

Das Wort muss wachsen

„Und als er säte, fiel etliches an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf. Anderes aber fiel auf den felsigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte; und es ging sogleich auf, weil es keine tiefe Erde hatte. Als aber die Sonne aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es. Anderes aber fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen auf und erstickten es. Anderes aber fiel auf das gute Erdreich und brachte Frucht, etliches hundertfältig, etliches sechzigfältig und etliches dreißigfältig.“ (Matth. 13,1-9.18-23).

Das Wort ist ein Same. Wenn du einen Samen in die Erde legst und am nächsten Morgen hingehst, ihn ausgräbst und sagst: „Mein Korn wächst ja noch gar nicht“, ihn wieder hinein legst, zudeckst und am nächsten Morgen wieder schaust, ob es gewachsen ist, **so wird er nie wachsen.** Nein, nein. **Jedes Mal, wenn du ihn ausgräbst, verzögerst du es.** Stimmt das nicht?

Was tust du also? Du weißt, die Erde ist dafür da, dass der Same wächst. Deshalb pflanzt du den Samen ein, übergibst ihn der Erde **und vergisst es. Gott tut ja das übrige. Ja, so ist es auch, wie man es mit Gottes Wort tut. Du pflanzt es einfach, gräbst es nicht aus, sondern hältst einfach daran fest, es zu glauben (Röm. 10,8-10). Übergib es Gott! Er bringt es zum Wachsen.** Das stimmt.

Jede Verheißung, welche Gott gegeben hat, **pflanze sie einfach in dein Herz und sage: „Sie gehört mir. Gott hat sie mir gegeben.“** Nun, du siehst vielleicht gerade jetzt noch keine Resultate. Du siehst ja auch nicht die Maisernte, wenn du den Mais gerade erst gepflanzt hast, **aber potenziell ist er da. Solange du es in Ruhe lässt und es andauernd bewässerst, wird es wachsen. Macht euch keine Sorgen darüber.** Wenn es ein befruchteter Same ist... **Und jedes Wort Gottes ist von Gott Selber befruchtet. Gott ist in dem Wort, deshalb wird es wachsen.** Du weißt, dass es so ist.

Wir müssen Sein Wort nehmen, es annehmen, es glauben, es überlassen und dann wächst es. Das stimmt. Gräbt es jetzt nicht aus, sonst werdet ihr es verderben. Ihr werdet eure Ernte jedes Mal verderben, wenn ihr das tut. Deshalb überlasst es einfach Gott und glaubt es (1.Kor. 3,5-8). [1]

Das Wort ist ein Same. Und der Same wird in der rechten Art von Boden wachsen, wenn man ihn nicht jeden Morgen ausgräbt, um nachzusehen, ob er schon gewachsen ist. Du pflanzt ihn einfach, überlässt es Gott und lässt ihn dort. So lässt man ihn wachsen, indem man ihn einfach so wie er ist im Boden lässt. Und da sollte er sein, **im Boden deines Herzens. Glaube bewässert**

ihn, indem du jede Stunde sagst: „Wenn Gott es gesagt hat, gehört es mir!“ So tut man es. [2]

Und wenn wir eine Verheißung von Gott nehmen, sie in unser Herz fallen lassen und sie andauernd mit Glauben bewässern, wird sie austreiben, ja sie wird austreiben. Halleluja! Wenn Christus in dein Herz gepflanzt ist, ist **das einzige, was wir tun müssen, vom Worte Gottes zu trinken**. Und es bringt Erlösung hervor, es bringt göttliche Heilung hervor, es bringt Herrlichkeit hervor, es bringt alles hervor, was wir benötigen. **Es ist gerade in uns, wenn wir in Christus Jesus gepflanzt sind** (*Kol. 2,9-10*). [3]

Als Jesus ihnen gesagt hatte, in der Stadt Jerusalem zu warten, bis sie mit der Kraft des Höchsten angetan worden waren, haben sie das Wort aufgenommen. **Sie waren andauernd im Tempel und priesen Gott Tag und Nacht** (*Luk. 24,50-53; Apg. 1,13-14*). Was haben sie getan? **Sie bewässerten die Verheißung**. Und ganz plötzlich kam da ein Brausen von einem daherkommenden gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen (*Apg. 2,1-4*). **Das Wort ist bewässert worden. Und es bekam Leben und fing an zu wachsen**.

Wenn ihr eine Erweckung wünscht, dann fangt damit an, das Wort, die Verheißung zu bewässern. Wenn du vom Rollstuhl aufstehen möchtest, **fange damit an, das Wort zu bewässern**. Wenn du von Krebs geheilt werden möchtest, **fange damit an, das Wort zu bewässern**. Hier ist ein Zeugnis, dass Gott Krebs heilt. Er heilt Krebs, Er heilt all unsere Krankheiten. Tausende mal Tausende von unfehlbaren Beweisen haben wir darüber gesehen. [5]

Als der Knecht von Abraham, Elieser, zu Rebekka kam und sie auf ein Kamel steigen ließ, war es dasselbe Kamel, dem sie Wasser gegeben hatte. Und dieses Kamel hatte sie geritten, um ihrem unsichtbaren Bräutigam zu begegnen. **Genau das was sie bewässert hatte, war es, das sie zu ihrem zukünftigen Heim und Ehemann brachte** (*1.Mose 24,1*).

Und so ist es auch heute. Seht, **genau das was die Gemeinde bewässert, das ist der Same, der Same des Wortes; es ist genau das Wort, welches lebendig wird und uns zu unserem unsichtbaren Bräutigam trägt** (*1.Petr. 1,8-12*).

Und schaut, wie vollkommen. Isaak war von zu Hause weg gegangen und war draußen im Feld, weg von zu Hause, als Rebekka ihn sah. **Und die Gemeinde begegnet Christus in der Luft** (*1.Thess. 4,13-17*), **und dann nimmt Er sie zurück in des Vaters Zuhause, wo die Wohnungen zubereitet sind** (*Joh. 14,1-3*). Isaak nahm Rebekka auch so.

Und gebt Acht, es war Liebe auf den ersten Blick. Ja, sie lief gerade hin, um ihn zu treffen! Und so wird die Gemeinde Christus in der Luft treffen und für immer bei Ihm sein (*1.Thess. 4,13-18*). [6]

Wie bei einer kleinen Blume, wenn **ein Same zum Licht kommt, fängt er an zu wachsen. Er trinkt von Gottes Quelle**, treibt aus, bis die Knospen sichtbar werden, weiter hoch in die Blume hinein bis hoch zur Blüte.

Nun stellen wir fest, **dass wenn wir mit Christus anfangen, wir auf dieselbe Weise wachsen, denn wir wachsen in der Gnade und in der Belehrung von Gott.** [7]

Wenn du den Heiligen Geist empfangst, ist es **das Potenzial oder das Unterpfand, die lebendig machende Kraft unserer Auferstehung.** Das Potenzial davon wohnt dann in dir (*2.Kor. 1,20-22; Eph. 1,13-14*).

Beachtet, **ihr seid jetzt auf eurem Weg wachsend zur vollen Auferstehung.** Kein Baum ist einfach über Nacht gewachsen. **Er muss wachsen, so wie wir in der Gnade und Erkenntnis Gottes wachsen** (*2.Petr. 3,18*). Ihr seid in den Heiligen Geist hinein getauft (*1.Kor. 12,13*). Nun, als die pfingstliche Gemeinde in den Heiligen Geist hinein getauft worden war, fing sie an zu wachsen. Zweige sind abgestorben, welche sie weggeschnitten haben. Doch der Baum ist dennoch weiter gewachsen (*Psalm 1*), er wächst immer noch weiter, **denn er muss zur Auferstehung kommen.** [8]

Kann man einen Samen pflanzen, ohne dass zum Ausdruck kommt, was es ist, wenn er gewachsen ist? Kann man ein Maiskorn pflanzen, ohne dass es Mais wird, wenn es gewachsen ist? Kann man eine Kartoffel pflanzen und es wird keine Kartoffel daraus? Kann man eine Blume pflanzen, ohne dass gerade diese Art von Blume daraus wird? **Also wenn gesät ist und der Same Gottes ist in deinem Herzen, muss das auch hervor kommen.** [9]

Und **solange du den Samen in dir hast und dieser wächst, musst du ganz genau das hervor bringen, für was der Same bestimmt ist.** Ganz genau. **Es ist Sein Wort. Er hält Sein Wort. Er wacht darüber.** [10]

Beachtet, jedes Mal, wenn der Botschafter gekommen ist, immer wurde er durch die Gemeinde abgelehnt. Geht zurück durch die Geschichte und findet es heraus. Es gab nie eine Zeit, wo Gott eine Botschaft in ein Zeitalter gesandt hat, wo die Gemeinde sie nicht abgelehnt hat. Das stimmt.

Schaut auf Martin Luther oder John Wesley. Wenn die Botschaft hervor kommt, **lehnt die Gemeinde sie ab.** Gewiss ist es so. Und **wir wachsen und wachsen und wachsen und wachsen**, dieser kleine Überrest, der **wiederum in die Samenform hinein** empor kommt. Oh, Preis sei Seinem Namen! **Wir sind am Ende.** Das stimmt. **Ihr könnt euch umschauen und die Handschrift an der Wand sehen.**

Und jedes Mal, wenn die Botschafter gekommen sind, brachten sie eine Botschaft der Liebe, Gnade und Befreiung. **Gottes Botschaft ist immer eine Botschaft der Befreiung vor dem Gericht gewesen.** Noah hatte Befreiung. Lot hatte Befreiung. Und obwohl es eine Botschaft der Befreiung war, haben

die Menschen es abgelehnt. **Es ist Gnade und Befreiung**, doch die Menschen lehnen es ab. [11]

Abkürzungen... Heute sind sie draußen und treiben sich herum und morgen wollen sie predigen. Auch Pfingstler lassen sie das tun. Ja, **sie wollen eine Abkürzung zum Himmel**. „Halleluja, alles, was ich tun muss, ist, hier niederknien und an nichts anderes denken und sagen: Halleluja, ich habe Elias Gewand an. Ich werde morgen hinaus gehen und Teufel austreiben. Halleluja, Halleluja, ich habe es. Preis Gott, ich geh los.“ **Sie möchten eine Abkürzung zum Himmel und so viel von der Welt mitnehmen, wie sie können. Ihr könnt überhaupt nichts davon mitnehmen. Es gibt keine Abkürzungen. Ihr müsst auf dem Weg Golgathas kommen. Ihr müsst auf dem Weg des ehernen Altars kommen. Ihr müsst auf dem Weg der ehernen Schlange kommen. Ihr müsst tatsächlich sterben, buchstäblich euch selber sterben, sterben den Dingen der Welt gegenüber und von Neuem geboren werden (Joh. 12,24-25). Amen. Keine Welt mehr; die Dinge der Welt sind tot. Es gibt keine Abkürzungen. Seht, sie möchten ganz schnell kommen, sie möchten nicht wachsen. Wir wachsen in dem Herrn. Es benötigt Wachstum und Erfahrung.** [12]

Und wir wachsen in Erkenntnis, doch Gott nicht. Weil Er unendlich ist, **muss Er gerade die ganze Zeit vollkommen bleiben.** [13]

Gott sagte: „*Es ist niemand, der Haus oder Eltern oder Brüder oder Frau oder Kinder verlassen hat um des Reiches Gottes willen, der es nicht vielfältig wieder empfinde in dieser Zeit und in der zukünftigen Weltzeit das ewige Leben*“ (Luk. 18,29-30). Es ist eine Verheißung, Freund. **Oh, das muss bewässert werden! Jede Verheißung, die Gott gibt, wird geschehen. Jeder Same Gottes ist eine Verheißung.**

Kommt zurück zum Wort! Nehmt dieses Wort, es wird wachsen. Es muss wachsen. Gottes verwandelnde Kraft, die es damals empor gebracht hat, **ist gerade auf Seinem Weg zurück, damit sie es jetzt wieder zurück holt. Er geht gerade dorthin wieder zurück, wo es war.**

Dieses Wort muss zum Geschehen kommen, es ist Gottes Wort! **Pflanze es in dein Herz, wenn du in eine Entrückung gehen möchtest. Wenn du ein echter Christ sein möchtest, wende dieses Wort an (Psalm 119,11).** Wie bei Hesekiel, glaube ich, Gott sagte: „*Nimm diese Schriftrolle und iss sie auf*“ (Hes. 3,1), damit der Prophet und das Wort dasselbe wurden. **Und jede Verheißung dort drin muss sich selbst zum Ausdruck bringen, weil es Gottes ursprünglicher Same ist.** [14]

Überall, wo du das Wort anwendest, **wird es funktionieren, wenn es in der rechten Art von Kanal ist – wenn Glaube dahinter ist, es zu glauben. Dann muss es wachsen.** [15]

„Und es wird geschehen in den letzten Tagen“, sagte Gott. Seht, hier sind wir beim Wort. **So wie das Sonnenlicht den Samen von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt, werden auch wir mehr wie Er, sofern wir in Seiner Gegenwart leben; wie Er, indem wir verwandelt werden in Sein gesegnetes Bild, so wie wir wandeln mit Ihm (2.Kor. 3,18).**

Beachtet, was die Sonne tut. Wenn ihr einen Samen pflanzt, was geschieht? Dieser Same verrottet (*Joh. 12,24*). **Im Innern des Samens ist ein Leben. Das Leben kommt hervor und bringt den Halm hervor.** Nun, dieser sieht nicht so aus wie das erste.

Luther war ein Halm. Von dem Halm ging es weiter, von dem ersten, und es brachte einen Stiel hervor. Seht, **das war die Erweckung von Wesley,** und das war anders als das vorige. Dann kam weiter **die pfingstliche Erweckung,** welche die Taufe des Heiligen Geistes hervor brachte.

Doch Gott ist immer noch da, damit es genau das gleiche wird. Beachtet, was wird geschehen? **Schließlich kommt es wiederum zurück zu dem ursprünglichen Samen.** Als Er in der Form von Martin Luther kam, als Er in der Form von John Wesley kam, als Er in der Form der Pfingstler kam, **Er sollte Sich Selbst wiederum wie derselbe Same offenbaren, der hinein gelegt wurde, der Menschensohn.** Er hat Sich Selbst als Sohn Gottes offenbart, obwohl es das Halm-Zeitalter war. **Doch in diesem letzten Zeitalter wird Er Sich Selbst wiederum als Menschensohn offenbaren (Luk. 17,26-30). So wie im Anfang, hinein geformt!**

Und wie wächst dieser Halm? **Er wächst die ganze Zeit (Eph. 2,19-22).** Dieser kleine Halm wächst, und dennoch sieht er nicht wie das ursprüngliche Korn aus. Genauso war es mit Luthers Botschaft, denn danach kamen die anderen Botschaften von Finney, Sankey, Knox, Calvin und keiner von ihnen sah wie das ursprüngliche aus. Es war dennoch die Botschaft, doch **sie hatten nicht die vollständige Offenbarung darüber, weil es noch nicht Zeit war.** Und **schließlich kommt dann der ursprüngliche Same wieder zurück, welcher in den Boden hinein gelegt wurde.** [16]

Denkt daran, dass der Heilige Geist auf Jesus herab gekommen war, wobei Jesus ein Teil der Erde war. Warum? **Der Keim Gottes, das Leben Gottes, wurde im Leib einer Frau gestaltet, welches die Erde war.** Gut, und dann kam das Leben Gottes hinein, damit Er der Anfang der Schöpfung Gottes war (*Offenb. 3,14*). Seht, und dann dieses Blut Gottes, welches dort durch jenen Keim war; als es auf Golgatha vergossen wurde, fiel es zurück auf die Erde. Wofür? **Um die Erde zu erlösen.** Nun, sie ist gerechtfertigt worden, sie ist geheiligt worden, berufen und beansprucht, und **nun wird sie ihre Feuertaufe bekommen und für Jesus und Seine Braut gereinigt werden.**

Und ihr seid diese weiteren Teile, welche aus dieser Erde gezogen worden sind. **Euer Leib ist ein Teil der Erde. Eure Seele ist Teil von Gott, ein**

Attribut Gottes, welches hier auf der Erde in einem Leib zum Ausdruck gebracht ist. Der Leib muss erlöst werden (Röm. 8,22-23). Nun, die Seele ist erlöst, weil sie in Sünde war. Deshalb kam Gott herab und erlöste deine Seele durch einen Prozess der Rechtfertigung, Heiligung, Taufe des Heiligen Geistes.

Und weil du ein Teil der Erde bist, wird sie dadurch erlöst. **Du bist jetzt in dem Prozess. Es wächst heran.** Dein Leib wurde unter Noahs Taufe gerechtfertigt. Amen! **Und die Erde wird durch Feuer gereinigt werden (2.Petr. 3,11-13), der Ort, wo du leben wirst, mit der Taufe des Heiligen Geistes; einem Wohnort für Christus und Seiner Braut, dem neuen Jerusalem (Offenb. 21,2-5).** [17]

Nicht nur zu sagen: „Ja, ich glaube Jesus Christus, dem Sohn Gottes.“ Das ist in Ordnung. **Dann füge auch das andere hinzu.** Ihr sagt: „Ich bin gerechtfertigt worden. Ich habe meine Hand dem Prediger gegeben. Ich glaube an Jesus Christus.“ **Dann musst du wiedergeboren werden (1.Petr. 1,22-23). Du musst mit dem Heiligen Geist erfüllt werden. Fügt einfach weiter hinzu, während ihr weiter vorwärts geht. Ihr wachst in die Gestalt eines Sohnes und einer Tochter Gottes hinein (2.Petr. 1,3-11).**

Gott ist in der Lage, uns zu bereiten und uns dieses Verlangen in unserem Leben zu geben, **dass wir etwas sehen möchten.** Wie viele hier möchten mehr von Gott? Ja, **es zeigt, dass es da mehr für euch gibt.** Seht, **ihr verlangt danach.** Eure kleinen Geburtswehen kommen heran. Seht, **ihr benötigt mehr, damit wir glücklich sein können und frei und vollkommen. Wir müssen es sein.**

Wie der kleine Lebenskeim im Herzen Gottes ist, genau wie der Lebenskeim im Herzen der Mutter ist... **Gott wächst; und ist hingegangen, die Stätte für uns zu bereiten, die ewige Stätte bei Sich Selbst; nicht eine Stätte, wo es ein Pesthaus gibt, ein Sterben, Sünde, Ehebruch und wie der Schmutz der Welt hier.** Wenn dein Sinn darauf gerichtet ist, zeigt es, dass er nie in Kontakt mit Gott gekommen ist. Seht? Du hast es dir nur selbst erarbeitet. Du hast eine gedankliche Täuschung.

Du schließt dich einfach einer Gemeinde an und sagst: „Nun, ich gehöre zu dieser. Meine Mutter gehörte zu dem.“ Das war vielleicht in Ordnung in den Tagen deiner Mutter, **aber wir leben an einem anderen Tag.** [18]

Du kannst nicht von einem Baby erwarten, als Mann geboren zu werden. Es muss erst dahin wachsen. **Und wir wachsen in Christus zur vollen Gestalt.** Nicht dass jemand heute bekehrt wird und morgen schon das Evangelium predigt. **Wir wachsen hinein in die Mannesreife, hinein in die Gestalt von Christus.** [19]

Du hast diese **göttliche Liebe in mein Herz** gelegt für den Herrn Jesus (*Röm. 5,5*), **und es wird schöner jeden Tag. Ich bin so froh, dass wir in dem Herrn wachsen, bis wir in die volle Gestalt gelangen, in das Format, das Bild von Christus** (*2.Petr. 1,3-11*).

Heute sehen wir durch ein verschwommenes Glas, doch wenn wir Ihn von Angesicht zu Angesicht sehen, dann werden wir erkennen, so wie wir erkannt sind (*1.Kor. 13,12*). Und hier haben wir Schwierigkeiten und Prüfungen, doch die Eigenschaften unserer Erlösung sind uns so kostbar... Aber eines Tages, wenn das Leben vorüber ist – es ist noch nicht offenbar, welche Art von Leib wir haben werden – doch wir wissen, dass wir einen Leib haben werden gleich Seinem eigenen verherrlichten **Leib, denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist** (*1.Joh. 3,1-3; Phil. 3,20-21*).

Und dann werden wir kein Gebet mehr für die Kranken haben, keine Predigten mehr an den Sünder. Es wird dann alles vorbei sein. Und Vater, solange es noch Tag ist, möchten wir wandeln (*Joh. 12,35-36*), denn die Nacht wird kommen, wo niemand wirken kann. [20]

Nun, das Leben, welches durch Luther hervor kam, war, was Wesley ausmachte. Das Leben, welches durch Wesley hervor kam, war, was die Pfingstler ausmachte. **Das Leben, welches von den Pfingstlern kommt, macht den Weizen aus.** Doch sie sind Träger. Seht, das wirkliche Leben geht da durch. **Die Botschaft geht durch, aber sie geht weiter hoch in den Weizen hinein. Deshalb wächst der Weizen heran und bringt das Ganze in die Entrückung,** gerade hier an die Spitze. **Die Braut Selbst kommt aus jedem Zeitalter heraus.** Doch der denominationelle Halm trocknet aus und stirbt. Habt ihr bemerkt, wie es in diesen letzten Tagen anfängt abzufallen? **Wenn dieser Weizen anfängt zu wachsen, dann fängt die Hülse an davon abzufallen.**

Schaut zurück in diesen kleinen Weizen hinein. Man muss schon eine dreißigfach vergrößernde Lupe nehmen, um den kleinen Weizenkeim ganz tief drinnen zu sehen. Er ist ganz tief drinnen, **aber er fängt an zu wachsen.** Nun, die Hülse muss dort sein, **um ihn zu schützen und ihm die Möglichkeit zu geben, heraus zu kommen. Doch wenn er dann zu wachsen anfängt und die Botschaft sich ausbreitet, dann zieht sich die Hülse davon zurück.** Und das Leben geht gerade aus dieser Hülse heraus und genau in den Weizen hinein. Es geht weiter! So ist es in jedem Zeitalter gewesen. Man kann nicht gegen die Natur vorgehen. Das ist Gottes Stetigkeit, wie er immer die Dinge tut. [21]

Die alten Dachsfelle – Denominationen – sind abgerissen. Ich bin da durchgebrochen hinein in die Schechina-Herrlichkeit **und sehe das Wort.** Ich sehe die Feuersäule sich bewegen. Ich sehe das Wort zum Ausdruck gebracht. **Was Er sagte, dass Er es in diesen letzten Tagen tun würde, ich sehe es wachsen. Ich sehe die Kinder, wie sie dieses Schechina-Brot essen,**

**welches von der Reife dieses Wortes kommt, und sie es glauben. Amen!
Welch wunderbare Stunde, in der wir leben! Seht, die Schechina war
über dem Wort..., der Geist gibt dem Wort Leben.**

**Dieses Wort muss wachsen. Um zu wachsen, muss es in der rechten
Art Boden sein. Seht, und Gott gibt die Verheißung, und es trifft dieses
Herz, es kann nicht versagen.** [16]

Jeder, der irgend etwas baut, irgend eine Organisation **oder irgend etwas
außerhalb des Wortes Gottes, baut auf schwindendem Sand und wird
fallen!** Es wird sterben, so gewiss wie nur irgend etwas, **denn das Wort
Gottes ist ein wachsender Leib der Braut (Kol. 2,16-19).** Man kann nicht
nur lauter Füße, lauter Arme oder lauter Beine haben. Diese Dinge kommen
zu ihrer Zeit. [22]

Nun, **ich möchte, dass ihr euch selber im Hintergrund hält. Seid nie
irgend jemand, der ihr gar nicht seid.** Ich habe mich oft gefragt, wenn der
Weizen im Feld gewachsen ist, sieht man den kleinen Weizen, der aufrecht
steht, und er sieht so aus als hätte er **einen Minderwertigkeitskomplex. Ein
schweres Haupt beugt sich, ein volles Haupt beugt sich.** Ein volles Herz
wird sich beugen (*Matth. 8,5-13*). [23]

Quellennachweis:

- [1] „Wir möchten gerne Jesus sehen“ (62-0724), Absch. E54
- [2] „Die Welt fällt auseinander“ (63-1115), Absch. 86
- [3] „Zeige uns den Vater und es genügt uns“ (62-0722), Absch. E52
- [4] „Das gesprochene Wort ist der originale Same“ (62-0318), Absch. 349
- [5] „Marias Glaube“ (59-0409), Absch. E20-E21
- [6] „Das fünfte Siegel“ (63-0322), Absch. 97-100
- [7] „Gottes bereiteter Ort der Anbetung“ (65-0425), Absch. 104-106
- [8] „Das Ostersiegel“ (65-0410), Absch. 97-99
- [9] „Weisheit kontra Glauben“ (62-0401), Absch. 475-476
- [10] „Die Kraft der Verwandlung“ (65-1031M), Absch. 294
- [11] „Flieht fort, kommt schnell“ (58-0202), Absch. E29
- [12] „Ihr müsst wiedergeboren werden“ (61-1231M), Absch. 146
- [13] „Wir möchten gerne Jesus sehen“ (58-0523), Absch. E2
- [14] „Gottes umwandelnde Kraft“ (65-0911), Absch. 248, 251, 254
- [15] „Die Zeichen Seines Kommens“ (62-0407), Absch. E66
- [16] „Die Enthüllung Gottes“ (64-0614M), Absch. 312-315, 307
- [17] „Das zukünftige Heim“ (64-0802), Absch. 358-361
- [18] „Dinge, die kommen werden“ (65-1205), Absch. 84-85
- [19] „Wenn Gott mit uns ist, wo sind dann die ganzen Wunder“ (61-1231E), Absch. 41
- [20] „Glaube“ (56-0815), Absch. E13
- [21] „Die Entrückung“ (65-1204), Absch. 115-116
- [22] „Versuchen, Gott einen Dienst zu tun“ (65-1127B), Absch. 289
- [23] „Die Autorität des Wortes“ (53-0602), Absch. E3

Geistlicher Baustein Nr. 56 (neu 2017) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde,
zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die
Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat.
[Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*